

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für antifaschistische
Gesellschaftskritik und Sport

Autor_in: Simon Neuhold (Name der Referent_in)

Datum: 10.12.2021 (Zeitpunkt an dem der Bericht
verfasst wurde)

Bericht

Die Ziele und geplanten Veranstaltungen des Referats wurden durch die Corona-Pandemie erneut eingeschränkt. Die Planung sowohl eine Rundgangs an der Universität um sich mit der Geschichte von Burschenschaften sowie eine Veranstaltung um sich mit der Vernetzung der Extremen Rechten Europas zu beschäftigen war jeweils abgeschlossen, die Durchführung musste aber verschoben werden.

Die Corona-Pandemie verhinderte ebenso den eigentlich geplanten Besuch eines Spiels der Uni Wien Emperors.

Das Referat beteiligte sich an einer Presseaussendung sowie an einem Treffen mit der Rektorat der Uni Wien mit der Thematik des sogenannten „Couleurbummels“ auf den Stiegen der Hauptuni, nachdem ein Burschenschafter wegen einer dort gehaltenen Rede zu unbedingter Haft nach dem Verbotsgesetz verurteilt wurde.

Ebenso beteiligte sich das Referat an der Ausarbeitung eines offenen Briefes wegen der zur Zeit an der Uni Wien statt findenden Verschwörungsideologie-offenen Ringvorlesung zur Pandemie.

Es wurden außerdem 2 Informationsflyer, einmal zur Arbeit des Referats als auch zur Bewerbung des Meldeformulars für Rechtsextremismus mit erstellt.
Zur Zeit plant das Referat einen Selbstverteidigungskurs für FLINTA-Personen an der Universität Wien. Die Planungen hierfür wurden ebenso durch die Corona-Pandemie durcheinander gebracht.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

**Referatsname: Referat für antirassistische Arbeit
und ausländische Studierende**

Autor_innen: Aischa Sane

Datum: (Stand) 10.12.2021

Bericht WiSe 2020/21

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Das Buddy Projekt läuft, es gibt 22 Mentee - Buddy Paare. Wir erhalten regelmäßige Check Ins und seit kurzem gibt es auch eine Whatsapp Gruppe über die fortan die Kommunikation laufen wird. Für das Semester sind ein Get Together und die Abschlussveranstaltung in Planung.

Die neue Angestellte wurde von den Kolleg:innen im Referat und ihrer Vorgängerin in der Beratung eingeschult. Gemeinsam konnten sie so auch schon juristisch anspruchsvollere Fälle lösen.

Wir haben einen offiziellen direkten Kontakt zum MA35. Weitere Schritte die Behörde zur Verantwortung zur ziehen, sind in Planung.

Es wurden in den Monaten zwischen den UV Sitzungen bisher drei Sozialtopfgremien mit dem Sozialreferat abgehalten.

Die Vernetzung mit weiteren Referaten in Wien die sich für Antirassismus und ausländische Studierende engagieren, ist in Arbeit. Dazu wurde ein internes Verzeichnis erstellt.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Am 26. November fand ein Workshop für Studienvertreter:innen statt, wo das Antira über die Basics im Umgang mit ausländischen Studierenden und Rassismus am Institut informiert hat. Den Stven stehen nun die Präsentationsfolien und ein ausführliches Handout zur Verfügung.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Mit der IG Germanistik stand und steht das Referat aufgrund eines rassistischen Vorfalls in per Zoom und Mail in Kontakt.

Selbiges gilt in Bezug auf das Buddy Projekt für das Erasmus Student Network an der Uni Wien.

Außerdem ist ein Vernetzungstreffen mit den Veranstalter:innen der IE Ringvorlesung zu antirassistischen Kämpfen geplant.

Weiters gab es im Büro des Referats ein Treffen mit der *Raw Culture* Gründerin wo Möglichkeiten der Zusammenarbeit gebrainstormed wurden.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Von September bis Ende November wurde vor Ort auf Deutsch, Englisch, Farsi, Türkisch, Kurdisch und Arabisch zu Themen wie Aufenthaltstitel, Zulassung, Deutschkursen VWU uvm beraten. Die Hauptfragen sind hauptsächlich jene zur Zulassung und Aufenthaltstitel. Leider gibt es vermehrt Beschwerden bei uns zu den langen Bearbeitungszeiten der MA35 und auch zur Studienzulassung der Uni Wien.

Im Lockdown fand die Beratung telefonisch und per Mail statt.

Beratungsevaluierung Oktober - November 2021

Monat	Gesamt pers. u tel. Beratungen	Drittstaat	Geflüchtete	Sonstiges	Mail	Gesamt
Oktober	21	18	1	2	36	57
November	21	15	1	5	4	25
Gesamt	42	33	2	7	40	82

In den Monaten, in denen der UV Betrieb auf das Home Office verlegt wurde (November bis Dezember), führen wir kein Protokoll über den Aufenthaltsstatus der beratenen Personen.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

In den zwei Newslettern die von dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit ausgesickt wurden, informierten wir über unser Beratungsangebot und Anlaufstelle für von Rassismus betroffenen Studierenden. Zuletzt verwiesen wir auch auf die telefonische und Mail-Beratung im Lockdown.

Auch auf der Webseite und in einem Instagram-Post verwiesen wir auf die Beratung im Home Office.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Das Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende plant im kommenden Semester:

- Den Abschluss des Buddy Projekts.
- Die Vernetzung mit anderen Antira-Referaten in Wien zu verstärken.
- Das MA35 regelmäßig in die Verantwortung zu nehmen.
- Weitere Rahmen für den Austausch zwischen von Rassismus betroffenen Studierenden und Studierenden aus Drittstaaten zu schaffen.
- Sich mit antirassistischen Anlaufstellen an der Uni Wien zu vernetzen.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Barrierefreiheit

Autor_in: Liv Majewski

Datum: 10.12.2021

Bericht

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Es fanden viele Treffen und Vernetzung innerhalb der ÖH statt, so gab es unter anderem ein Meeting mit dem BiPol und dem Rektorat, ein Treffen mit dem Vorsitz und Vernetzung mit dem ÖffRef. Trotz wiederholter Nachfrage haben wir bisher noch keine Antwort vom Team Barrierefrei bekommen, aber wir werden weiter daran arbeiten, dass ein Treffen zur Vernetzung und zur Einarbeitung der neuen Mitglieder zustande kommen kann. Ansonsten ging die allgemeine Beratung weiter und ein virtuelles Café wurde organisiert.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Das virtuelle Café für Barrierefreiheit findet am 17. Dezember um 17:30 Uhr über Zoom statt. Wir wollen diesmal explizit einen Raum für autistische Studierende und Studierende mit AD(H)S schaffen, um sich kennen zu lernen, auszutauschen, zuzuhören oder einfach zu vernetzen. Wir hoffen so womöglich eine Gruppe zu bilden, die sich regelmäßig trifft und austauscht. Das Café wurde über den Newsletter und Instagram Account beworben und wir haben bereits zahlreiche Voranmeldungen bekommen. Es scheint erfolgsversprechend virtuelle Cafés gezielt für bestimmte Zielgruppen zu gestalten, anstatt sie offen zu halten.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Am 28.10.21 fand ein gemeinsames online Treffen mit dem BiPol und Vize-Rektorin Schnabl statt. Themen, die das BarRef hier einbracht hat waren einerseits die Situation von Studierenden, die von Long-Covid betroffen sind und die Anerkennung von Langzeitsymptomen in Bezug auf Studienerleichterungen und andererseits die damalige Situationen mit Lockerungen der Maskenpflicht trotz steigender Zahlen. Ein weiterer Punkt des BarRefs war der Hinweis darauf, dass Lehrende sich weigern trotz des Paragraphen §13c des Studienrechts, der Studierenden einen Ersatz zu Präsenzveranstaltungen garantiert, auf Nachfrage keine Bild- oder Tonaufnahmen von ihrer Vorlesung zur Verfügung zu stellen.

Am 23.11. Fand ein Treffen mit dem Vorsitzteam statt. Dabei wurden Themen, wie die Beratungsformen des Referats, das virtuelle Café, und Einschulungen (intern sowie extern) besprochen. Die Idee das virtuelle Café gezielt auf Betroffenheitsgruppen anzupassen kam gut an. Die Planung der Schulungen gestaltet sich nicht nur wegen der Coronasituation schwierig, sondern auch wegen der starken Belastung der Personen. Außerdem wurde überlegt, wie sich das Referat am besten in die Website Arbeitsgruppe einbringen könnte. Liv wird dafür auf Lesbarkeit, Kontrast, Abstände usw. achten. Um jedoch eine umfängliche Barrierefreiheit der Website zu ermöglichen, muss eine externe Person beauftragt werden (ÖGS-Satzbau).

Nicht zuletzt wurde auch die interne Struktur des Referats besprochen und über die Möglichkeit eine bezahlte Stelle zu schaffen, da in der Vergangenheit das BarRef fünf Posten hatte, die alle von behinderten, psychisch und/oder chronisch kranken Personen (+ alle FLINTA) besetzt waren und das Team jetzt lediglich 3 Posten hält. Momentan lastet sehr viel Verantwortung auf der einzigen FLINTA und betroffenen Person. Um die Verantwortung gleichmäßiger zu verteilen und internen Ableismus entgegenzuwirken wäre es sehr von Vorteil eine bezahlte Stelle mit einer Person zu besetzen, die idealerweise Expertise/Eigenerfahrung mit körperlicher Behinderung(en) hat.

Des Weiteren haben wir uns in Verbindung mit der Wiener Gesundheitsförderung (WiG, Stadt Wien) gesetzt und deren Broschüren zu Selbsthilfegruppen in Wien bestellt (kostenlos). Diese Broschüren würden wir dann auslegen wollen und bei wieder laufender Präsenzberatung Studierenden mitgeben.

Außerdem wurde der Kontakt zu den Wiener Linien aufgenommen, da wir von deren (Forschungs-)Projekt „angstfrei mobil“ erfahren haben und gerne auch die Perspektive von Studierenden einbringen wollen. Viele Studierende sind auf die Wiener Linien angewiesen, stoßen allerdings immer wieder an Barrieren in der Öffi-Nutzung und sind von Angst, sensorischen Overload oder Panik betroffen. Bis jetzt haben wir noch keine Antwort erhalten bemühen uns allerdings dran zu bleiben.

Auch eine Vernetzung mit dem BarRef auf Bundesebene hat stattgefunden und wir freuen uns in weiterer Zukunft näher zusammenzuarbeiten.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Es erreichen uns momentan weniger Emails als in der ersten Hälfte des Wintersemesters. Die Beratung erfolgt nach wie vor hauptsächlich über Email und nur auf Anfrage telefonisch oder in Präsenz.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Das Vernetzungstreffen/Virtuelle Café wurde über den Instagram Account der ÖH Uni Wien beworben. In kommender Woche erstellen wir auch eine facebook Veranstaltung dazu. Auf der BarRef facebook Seite haben wir außerdem auf die Petitionen zu ME/CFS (Chronische Fatigue-Syndrom) und Long Covid aufmerksam gemacht und nach Unterschriften gebeten.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Ein dringender Punkt bleibt die Vernetzung mit dem Team Barrierefreiheit, einerseits zum Austausch und andererseits auch Einlernen der neueren Mitglieder des BarRefs. Wir hoffen hier auch auf Unterstützung und die Ermöglichung von einen oder zwei weiteren Posten/Stellen für BarRef (FLINTA only).

Wir werden uns um weitere Kooperationen und Zusammenarbeit mit den anderen Referaten + und dem BarRef auf Bundesebene bemühen. Auch für das Sommersemester sind virtuelle Cafés und eine Mitarbeit im Rahmen der Anti-Ableismus Initiative (Koalitionsvertrag) geplant.

Darunter haben wir Ideen für eine Umfrage zu Ableismus an der Uni Wien zu der möglichst viele Perspektiven von Ableismus-Betroffenen einbezogen werden sollen, interne und externe Workshops und Weiterbildungen zu Barrierefreiheit und Veranstaltungen zur Diskriminationsprävention, aber auch für Empowerment und Vernetzung behinderter Studierender untereinander. So gibt es die konkrete Idee eine oder mehrere Vernetzungs- und Interessensgruppen zu gründen, in denen sich behinderte, chronisch und/oder psychisch kranke Studierende regelmäßig treffen und sich über ihre Barrieren an der Uni austauschen können und somit auch die Möglichkeit bekommen kollektiv Veränderungen zu fordern.

Auch in der Gestaltung der neuen Website wollen wir uns einbringen und sicher gehen, dass die EU-Richtlinie zur Website-Accessibility eingehalten wird. Nach dieser Richtlinie sind alle offenen Stellen und Institutionen (auch die Universitäten) verpflichtet ihre Website barrierefrei zu gestalten.

Zudem hoffen wir auf eine Besserung der pandemischen Lage und somit eine psychische Entlastung nicht nur für uns sondern auch für viele Studierende. Sobald es möglich ist, würden wir dann wieder zu geregelten Zeiten Präsenz- und „walk-in“- Beratung anbieten wollen.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Bildung und Politik

Autor_innen: Magdalena Taxenbacher
(Referentin) und das Referatsteam

Datum: 10.12.2021

Bericht

BERATUNG

Unsere **Emailberatung** wurde von Studierenden auch seit der letzten UV Sitzung **gerne in Anspruch** genommen.

Im Wintersemester hatten wir wieder **Beratung in Präsenz** eingeführt. Wegen des Lockdowns haben wir die Beratung allerdings wieder ganz ins **Homeoffice** verlagert. Derzeit findet, neben unserer Emailberatung, einmal pro Woche Journaldienst über Zoom statt. Das Angebot (sowohl in Präsenz, als auch online), wurde gut angenommen. Spätestens zum Ende des Semesters werden wir das Beratungsangebot wieder evaluieren.

Viele Anfragen der Studierenden standen in Zusammenhang mit der **Pandemie** und dem Einfluss, welchen diese auf den universitären Alltag hat. Darunter fielen

Schwierigkeiten oder Fragen zu p.i. als auch n.p.i. Lehrveranstaltungen. Hierzu haben wir besonders häufig den **§ 13c der Satzung** der Universität zu Rate gezogen und als Argumentationsbasis verwendet.

Themenbereiche, zu denen wir (klassischerweise) recht häufig beraten haben sind: **Fragen zu Beurteilungen** von Lehrveranstaltungen (vor allem: negative Noten und Anfechtungen), Schummelvermerke und Anträge auf Löschung.

JOUR FIXE MIT DEM VIZEREKTORAT FÜR LEHRE

Im Herbst haben wir wieder Jour fixe, gemeinsam mit dem Vorsitzteam, mit dem Vizerektorat für Lehre und der DLE Studienservice und Lehrwesen wahrgenommen.

Größere Themen waren das **Covid Management** der Uni Wien, die **Masterarbeitsbetreuung** (Diskussion über Kapazitäten und Auswahl) und die **Begleitlehrveranstaltungen der Schulpraxis im Lehramt** (hierzu hat uns die Zentrumsvertretung Lehramt begleitet, um erneut auf die Problemlagen aufmerksam zu machen und Verbesserungen einzufordern).

Thema war auch die **Kettenvertragsregelung** (§ 109 UG) und die Schlechterstellung von Doktoratsstudierenden in Prae-Doc Verträgen, insbesondere mit "on-top" Lehre. Diese unbefriedigende Situation ergibt sich durch die UG Novelle; hier handelt es sich um einen Punkt, wo die Uni und wir gemeinsam Kritik üben.

Weiters haben wir einige Studien zu **anonymisierten Prüfungsleistungen** präsentiert und einige (internationale) Hochschulen, die diese implementiert haben, zusammengefasst.

JOUR FIXE MIT DEM STUDIENPRÄSES

Ende November hatten wir unsere Besprechung mit dem Studienpräses. Aufgrund mehrerer Anfragen an unser Referat hatten wir als zentrale Themen verschiedene Aspekte rund um die **Betreuung von Masterarbeiten**. Thema waren sowohl die studienrechtlichen Regelungen als auch die Praxis der Betreuung und deren (Auswahl-)Kriterien. Das Gespräch war konstruktiv und es konnten einige Fragen geklärt werden. Zugleich schaffen wenig geregelte Bereiche (Stichwort Freiheit der Lehre), teils gewisse Ungewissheit bzw manche Grauzonen, welche wir in unserer weiteren Arbeit berücksichtigen werden müssen.

WORKSHOPS FÜR STUDIERENDENVERTRETER_INNEN

Im November hat die ÖH Uni Wien Workshops für Studierendenvertreter_innen organisiert. Für diese Zielgruppe einen **Basics-Workshop** anzubieten, um die (rechtlichen) Grundlagen der Studierendenberatung und -vertretung zu

vermitteln, war uns ein großes Anliegen. Es freut uns, dass dieses Anliegen erwidert wurde, uns ich viele Studierendenvertreter_innen angemeldet haben. Aufgrund der aktuellen pandemischen Lage haben wir rein online abgehalten. Zentrales Thema des Workshops waren **studienrechtliche und ÖH-rechtliche Grundlagen**, welche den Vertreter_innen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeit besser zu gestalten. Unterteilt in einen theoretischen Part zu den Grundlagen und einen interaktiveren, praktischen Part, in dem konkrete Anfragen und Probleme behandelt wurden, konnten wir mit den rund 20 Teilnehmer_innen einen sehr konstruktiven Workshop gestalten. Es freut uns besonders, dass die Teilnehmenden so aktiv dabei waren!

CURRICULARKOMMISSION

Das Referat für Bildung und Politik stellt für die Curricularkommission die studentischen (Haupt-)Mitglieder. Die Curricularkommission der Universität Wien ist eine entscheidungsbefugte Unterkommission des Senats (mehr Infos hier: <https://senat.univie.ac.at/curricularkommission/>).

Als studentische Mitglieder sind wir bemüht die Perspektive der Studierenden einfließen zu lassen, um im Rahmen unseres Einflussbereichs eine **positive Entwicklung der curricularen Gestaltung** mitzusteuern. Wir bemühen uns um einen Austausch mit Studierenden in Curricularen Arbeitsgruppen, CAGs (und kontaktieren dafür regelmäßig entsendende Studienvertretungen) und freuen uns, wenn diese, insbesondere bei Fragen oder Problemen in CAGs auch von sich aus Kontakt mit uns aufnehmen.

Aus der letzten Sitzung der Curricularkommission gibt es einen für weite Teile der Uni relevanten Berichtspunkt: eine sogenannte "kleine Sanierung" der **Lehramtscurricula** der Uni Wien steht bevor.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sollen expliziter in den Curricula Eingang finden; zudem sollen die **Begleitlehrveranstaltungen der Schulpraxis** in ihrem Format (SWS/ECTS) weitgehend vereinheitlicht werden. Die meisten dieser Änderungen werden wohl geringfügige Änderungen - Studienvertretungen sollten von ihren Studienprogrammleitungen bzw auf Studienkonferenzen über die konkreten Vorschläge informiert werden. Wir empfehlen den Studienvertretungen diese Thematik jedenfalls mit ihren SPLen detailliert zu besprechen, um ihre Punkte noch einzubringen. Wir freuen uns, wenn sich Studienvertretungen mit uns über die Entwicklungen in ihren Fachcurricula austauschen.

QUALITY AUDIT

Das **Qualitätssicherungssystem** der Universität Wien muss in regelmäßigen Abständen zertifiziert werden, der nächste **Audit** findet **2022** statt. Als Referat für Bildung und Politik mit Einblicken in verschiedenste Bereiche und Kollegialorgane der Universität stellen wir die Mehrheit der studentischen

(Ersatz-)Mitglieder der **Projektgruppe Audit**, die seit Ende des Jahres 2020 besteht. Diese übernimmt Aufgaben im Zuge der Auditvorbereitung, insbesondere die Erstellung des internen Selbstbeurteilungsberichtes. Dieser ist inzwischen abgeschlossen.

Aktuell sind wir damit beauftragt, eine Gruppe von Studierenden für den **Site Visit** des Audits zusammen zu stellen. Hier soll ein einstündiges **Gespräch** zwischen den Gutachter_innen und 10-15 **Studierenden** der Uni Wien stattfinden.

Dieses Thema war auch Teil des Dezember-Newsletters - nähere Infos findet ihr auch dort. Wir versuchen für den Site Visit eine Studierendengruppe mit möglichst diversen Studien- und Uni(gremien)erfahrungen zu erstellen. Diese sollen die Fragen der Gutachter_innen aus dem persönlichen Standpunkt und den eigenen Erfahrungen heraus beantworten und somit ein möglichst akkurates Bild über die Uni Wien zeichnen.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname:

Frauen*Referat

Autor_in: (Name der Referent_in)

Flavia Mudesto Passos

Datum: (Zeitpunkt an dem der Bericht verfasst wurde)

10.12.21

Bericht

Bitte den Bericht anhand folgender Leitfragen verfassen:

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Buttons als Material für Ersti Sackerl hinzugefügt, diverse Beratungen abgehalten. Aktuell wird der Einstieg ins WiSe 21/22 und damit einhergehende Projekte und Budgetplanung geplant.

Wir suchen eine neue Sachbearbeiterin.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Wir haben unterschiedliche Veranstaltungen für das Wintersemester konzipiert und abgehalten. Diese heißen:

2 tägige Klausur von Frauen*Referat

PoC Flinta Bikerepair Workshops

Frühling Wild und Heilpflanzen Wanderung aus queerfeministischer Perspektive

Flinta BiPOC DJ - Workshop

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Nein

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Wir haben eine neues Meldungsformular fürs Statistik und Beratung veröffentlicht
(LINK:<https://oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/frauenreferat#field-collection-item-field-textblock-417>)
Wir machen Beratung auf Wunsch per Telefon oder Video Call, oder auch in Person wenn Nachweis von 3G vorhanden ist.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Ja, wir haben unsere Veranstaltungen und die Deadline für den Queer-Fem-Topf gepostet.
Und andere Infos geteilt an Facebook und Instagram.
Wir arbeiten grad auf eines neues Logo.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Offene Tätigkeiten sind, die Konzeption, Sammlung von Beiträgen, Druck und Verteilung der Frauen*Forscherin, das Einarbeiten der neuen Referentin, das Planen von Referatstätigkeiten im WiSe 21/22.
Zudem bieten wir Beratung nach Vereinbarung an.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Kultur

Autor_in: Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira

Datum: 08.10.2021

Bericht

Seit der letzten Sitzung der Universitätsvertretung hat das Kulturreferat unter der Leitung von Florian Heimhilcher (Sachbearbeiter) und Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira (Referent) eine Reihe von Projekten durchgeführt. Vorneweg sei gesagt, dass sich die beiden Referatsmitarbeiter Aufgaben und Gehalt untereinander aufteilen, um den basisdemokratischen, egalitären Konsens der aktuellen Exekutive zu pflegen.

Zu den Projekten: Um die Sichtbarkeit der ÖH zu mehren und, um ihre Ressourcen mit anderen Organisationen zu teilen, organisierte das Kulturreferat in den letzten Monaten eine Reihe von Kooperationen. Hier zu nennen sind die folgenden:

- Theater der Unterdrückten Wien. Mitgestaltung und Unterstützung bei der Planung einer partizipativen Theater-Aufführung zum Thema Prekarität in den Räumlichkeiten der Uni Wien, sowie gegenseitige Bewerbung.
- HEIHO. Unterstützung bei der Durchführung einer Kunstaussstellung zweier Studierender zum Thema Prekarität, sowie gegenseitige Bewerbung. Weitere Events, die das Kulturreferat mit den Ausstellenden gemeinsam veranstaltet hätte, um die Ausstellung zu füllen, mussten leider im Zuge des Lockdowns abgesagt werden.
- Gegenseitige Bewerbung bei *This Human World* Filmfestival

- Gegenseitige Bewerbung und Mitarbeit an einem Konzert von Anna Mabo. Dieses musste Lockdown-bedingt auf nächstes Jahr verschoben werden. Anna Mabo war zuvor bereits im Rahmen eines Kulturreferat-Konzerts aufgetreten.

Da die ÖH Uni Wien in Zukunft eine engere Kooperation mit der Organisation 4lthangrund anstrebt, welche eine breite Palette emanzipatorischer und künstlerischer Gruppen unterstützt, wird das Kulturreferat hierbei im Namen der Universitätsvertretung die Kommunikation übernehmen und in Zukunft voraussichtlich Räume und Ressourcen mit diesen teilen und mit Abfallen der Infektionszahlen hoffentlich dort eine Reihe von Veranstaltungen organisieren können.

.



Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Autor_in: Alice Lojic

Datum: 09.12.2021

Bericht

Seit der letzten UV - Sitzung am 25. Oktober ist bei uns im Referat für Öffentlichkeitsarbeit einiges passiert. Wir haben im Team gut zusammengefunden und gut in unsere Arbeitsabläufe gefunden. Zentral bleibt weiterhin die Betreuung unserer Social-Media-Kanäle auf Instagram, Facebook und Twitter, das Verfassen von Presseaussendungen, der Kontakt zu anderen Referaten und Gruppen in der UV, das Verfassen des Newsletters, die Weiterführung des Website – Projekts unter anderem.

Für unsere Social – Media Arbeit verwenden wir weiterhin Photoshop und Canva als primäre Arbeitswerkzeuge. Wir evaluieren unsere Kommunikationswege laufend, um zu sehen, wie wir diese für alle besser machen können.

Social Media

Wir sind als Referat für Öffentlichkeitsarbeit weiterhin stets bemüht unsere Social – Media Kanäle auf Instagram, Facebook und Twitter gut zu betreuen und unsere Reichweite zu erhöhen, aktuell stehen wir kurz davor 4.000 Follower_innen zu erreichen (3.990 aktuell) und freuen uns, dass wir so viele Menschen erreichen und die wichtige Arbeit der UV nach außen kommunizieren können. Wir versuchen durch viele informative und Service – orientierte Postings unsere Reichweite zu erhöhen, mehr Studierende zu erreichen und die

Plattform der ÖH Uni Wien dadurch auszubauen. Laufend fertigen wir Postings zu politischen Ereignissen an und tragen Stellungnahmen nach außen. Als Referat kümmern wir uns weiterhin um die Erstellung des Layouts zu den jeweiligen Postings auf Social – Media, wenn es sich um Projekte der anderen Referate handelt, machen wir das in Zusammenarbeit mit diesen. Auf unseren Social – Media – Kanälen haben wir Studierende betreut und ihre Anfragen beantwortet und sie an die zuständigen Referate weitergeleitet, wenn dies gewünscht war. Auch Corona war und bleibt in unserer Arbeit eine ständige Weggefährtin. Als UV geben wir unser Bestes, um einen positiven Beitrag für ein sicheres Semester beizusteuern, auch unter diesen immens schwierigen Umständen für Studierende. Wir haben Postings zu den Covid – 19 Maßnahmen, den Lernmöglichkeiten an der Uni, sowie Test- und Impfangebote auf unseren Social – Media – Kanälen beworben. Weiterhin haben wir die Deutschkurse der ÖH Uni Wien, die im Februar wieder starten, beworben, dies ist vor allem deshalb sehr wichtig, da Lockdown bedingt wenige Menschen am Campus und Uni Gelände sind und nicht die Plakate der Deutschkurse sehen können. Ein besonderes Highlight war der Take Over von SOS Balkanroute auf unserem Instagram Account am 10. Dezember anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte.

Wir haben Postings zur Zeitgenossin, der ÖH Uni Wien Zeitung gemacht, da es hier Calls für neue Papers für die neuen Ausgaben gab. Es kam zudem zur Bewerbung von einem Vernetzungstreffen vom Referat für Barrierefreiheit, des Eltern Kind Cafés, einem Posting zum Gedenken an den Terroranschlag in Wien, einem Posting zu Novemberpogrom, zum Screening der Dokuserie „konformistische Rebellen“, Mobilisierung zur Gegendemo am 4. Dezember, zum Vernetzungstreffen vom Working Class Referat. Ganz wichtig war auch das Posting zu den Kriterien, die bei der Entscheidung für die Rektor_in berücksichtigt werden müssen.

Ein derzeitiges Anliegen bezogen auf unsere Social – Media Präsenz ist es darauf zu achten, dass unser Twitter Account neben Instagram und Facebook nicht vernachlässigt wird und die Reichweite ausgebaut wird. Weiters aktuell ist, dass wir den Prozess rund um das Aussenden von Presseaussendungen versuchen zu optimieren.

Veranstaltungen

Es fanden die kritischen Einführungstage der ÖH Uni Wien statt, wo zahlreiche Veranstaltungen, wie Filmvorstellungen und Vorträge stattgefunden haben. Am 11.11. hat ein Info - Abend mit System Change not Climate Change im NIG stattgefunden, seit 12.11. läuft ein FLINTA only – Lesekreise, der wöchentlich abgehalten wird.

Pressearbeit

Auch seit der letzten UV – Sitzung haben wir einige Presseaussendungen veröffentlicht. Wir haben Presseaussendung zu den Covid – 19 Maßnahmen, kurz vor dem Lockdown, um den Zickzack Kurs der Regierung zu kritisieren, veröffentlicht. Zudem haben wir eine Presseaussendung zu dem sogenannten „Burschibummel“ vor der Uni Wien ausgesendet, nachdem ein Teilnehmer bei einem dieser „Burschibummel“ im Jahr 2019 wegen des Verbotsgesetzes gerichtlich verurteilt wurde, mit der Forderung an die Uni Wien diese Kundgebungen vor der Uni Wien endlich zu verbieten. Weiters gab es eine Presseaussendung zur Neubesetzung der Rektor_in der Uni Wien und eine Presseaussendung, weil eine Zwangsräumung des Wüstencamps der Lobau durch die Polizei angedroht wurde.

Zudem haben wir Newsletter ausgesickt, um Studierende über Neuigkeiten aus den Referaten der UV, aktuelle Veranstaltungen, wichtige Initiativen und Angebote, wie etwa

Azima, das kostenlose psychologische Beratung für Menschen mit Migrationsbiografie, Veranstaltungen und Neuigkeiten an der Universität und anderswo, wichtige Petition und viel mehr zu informieren.

Website

Wir haben aktuell eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um beim Website Projekt alle Referate einzubinden und die weiteren Schritte gemeinsam auszuarbeiten.

Mit der Einbindung aller Referate soll neben technischen auch alle inhaltlichen Anforderungen abgedeckt werden, um die Website barrierefrei und ansprechend als möglich zu gestalten.

Aussicht

Bis zur nächsten UV - Sitzung werden wir in der Arbeitsgruppe für die Website weiter an dem Website Projekt arbeiten. Desweiteren ist die Vorstellung der Referate auf Social – Media weiter in Planung, war hier Corona ein großer Bremsfaktor. Der Anspruch, die Arbeit der UV präsenter zu machen, bleibt weiter ein wichtiges Anliegen. Zu vielen Studierenden macht die Pandemie große Probleme, da ist uns besonders wichtig den beratenden Referaten bzw. die Arbeit der UV generell näher an Studierende zu bringen. Weiterhin gilt, dass der Austausch und die Zusammenarbeit mit den anderen Referaten und allen Personen an der ÖH Uni Wien zentral ist, um die Arbeit von allen Personen gut nach außen kommunizieren zu können und so die Sichtbarkeit aller Referate und der ÖH insgesamt zu erhöhen.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

**Referatsname: Referat für Nachhaltigkeit und
Internationales**

Autor_in: Daniela Billing

Datum: 10.12.2021

Bericht

Die aktuelle Referentin Daniela Billing hat sich erfolgreich auf die Stelle der Referentin des Referats für Nachhaltigkeit und Internationales beworben und die Wahl darauffolgend angenommen.

Nachhaltigkeit

Für den Referatsbereich Nachhaltigkeit haben wir seit Abgabe unseres letzten Berichts im Bereich der Außenkommunikation unseren Emailverkehr aufrecht gehalten, unseren Websiteauftritt upgedatet, sowie referatseigene Flyer und Sticker in Auftrag gegeben. Mit diesen Schritten erhoffen wir uns eine größere Aufmerksamkeit von Studierenden und ihren Ideen und Initiativen erreichen zu können. Im Bereich der internen ÖH Arbeit haben wir an Interrefs und Projektgremien sowie an diversen Schulungen teilgenommen. Wir haben einen engeren Kommunikationskanal mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit aufgebaut, um Nachhaltigkeitsthemen präsenter in der Außenkommunikation der ÖH Uni Wien zu vertreten. Außerdem haben wir uns vorgenommen, es uns zur Aufgabe zu machen auf die Einhaltung des UV Beschluss zu „Green Events“ zu achten und ggf. im ÖH Kontext andere Referate bzw. Akteur*innen daran zu erinnern.

Ebenso sind wir dem Nachhaltigkeitsbeirat der Universität Wien beigetreten, der sich aus der ehemaligen Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit gebildet hat. Hier sind wir momentan damit beschäftigt vergangene Themen, die in der Arbeitsgruppe besprochen wurden aufzuarbeiten. Zudem nahmen wir am Townhall Meeting teil, welches als Kickoff Event und Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Wien Anfang Dezember stattfand.

Außerdem waren wir Teil der AGRU Krittage und halfen bei der Organisation der Linken Messe sowie bei anderen Veranstaltungen im Rahmen der Kritischen Einführungstage. Hier organisierten wir einen Workshops zum Thema Klimagerechtigkeit über das Klimacamp bei Wien sowie eine Informationsveranstaltung zur aktuellen Entwicklung der Proteste gegen die Lobauautobahn.

Unser neustes Projekt betrifft die Ökovielfalt am Campus. Im Oktober 2021 begann der Austausch mit einer Person, welche bereits den Klimaschutzpreis für das Projekt „Wildbienenschutz am Alsergrund“ erhalten hat, bei dem sie sich für die Erhaltung des Treppenweges vom Alten AKH zur Sensengasse eingesetzt hat, da hier eine sehr hohen Artenvielfalt an Wildbienen festgestellt wurde. Nach mehreren Treffen und einer gemeinsamen Begehung von Biodiversitäts-Hotspots initiierten wir als Ökoreferat, gemeinsam mit der engagierten Person, eine Arbeitsgruppe zur Biodiversität am Campus des Alten AKHs (Arbeitsgruppe Öko Campus). So kontaktieren wir Studierende aus dem Masterstudiengang Biodiversitätsmanagement und Naturschutz über studentische Kommunikationskanäle und freuen uns sehr, dass fünf Studierende Teil der Arbeitsgruppe geworden sind. Ebenso freuen wir uns, dass jeweils ein*e Studierende*r aus den Studiengängen Wildtierökologie (BOKU), Ecology and Ecosystems (Uni Wien) und Stadt- und Raumplanung (TU) Teil der Gruppe ist. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit diesen verschiedenen wissenschaftlichen Hintergründen und der Unterstützung der ÖH Uni Wien eine sehr gute Ausgangsbasis haben, Handlungsmacht zu entwickeln und das Thema Biodiversität stärker an der Uni Wien zu forcieren, indem wir uns für Naturschutz und Förderung von Biodiversität einsetzen und darüber informieren. Hierfür fanden bereits mehrere Treffen statt bei dem unterschiedliche Projektideen besprochen wurden. Aus der Arbeitsgruppe ist ein Projekt auf der Plattform inaturalist erstellt worden, bei dem Interessierte selbst Artenbeobachtungen im Raum des Alten AKHs melden können und welches wir über die Studierende der Arbeitsgruppe Öko Campus bewerben und eine Bewerbung über die ÖH Uni Wien planen. Kontakte zu weiteren Studierenden, welche bei potenziellen Erhebungen mitmachen könnten, z.B. zum Fledermausbestand in Hof 13, bestehen ebenfalls. Unsere Arbeitsgruppe ist dabei gerne offen für weitere Teilnehmer*innen. In weiteren Schritten möchten wir als Gruppe an die Universität herantreten und unsere Projektvorschläge vorstellen. Außerdem sind Erhebungen von Biodiversitäts-Hotspots im Frühjahr und Sommer geplant. Falls die Baumaßnahmen am Alten AKH wie 2019 geplant durchgeführt werden sollten, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht aktiv auf Themen der Biodiversität und des Artenschutzes aufmerksam zu machen und ggf. auf die Beachtung dieser zu beharren. Nicht zuletzt planen wir uns im Rahmen der Hochschulinitiative Biodiversität zu vernetzen (nächstes Treffen Mitte Jänner).

Zusammen mit dem Vorsitz ist ein Treffen mit dem Vizerektoriat auf Mitte Jänner angesetzt, in welchem wir neben in UV-Beschlüssen beinhaltete Nachhaltigkeitsthemen behandeln, sowie unser Arbeitsgruppe Öko Campus vorstellen wollen.

In den kommenden Wochen planen wir außerdem einen geregelten Kontakt zu Klima- / Umweltgruppen in Wien aufzustellen, um unsere Zusammenarbeit mit diesen in der Zukunft aufzubauen bzw. zu forcieren. Zudem ist für Jänner ein Treffen mit der BV zum allgemeinen Austausch sowie zum Thema klimaneutrale ÖHs angesetzt.

Internationales

Im Bereich Internationales beschäftigten wir uns mit der Betreuung von Mailanfragen, z.B. zu Themen wie Master Studien im Ausland, Unterkünfte im Ausland und Non-EU Exchange. Es waren weniger Anfragen als in den Sommermonaten; Wir gehen davon aus, dass viele Studierende und besonders Erstis von den Infoveranstaltungen des International Offices und von den StVn abgeholt werden.

Seit dem 3. November befinden wir uns im engen Austausch mit der Koordinatorin für International Relations der UV Warsaw School of Economics (Szkoła Główna Handlowa w Warszawie), um gemeinsam eine Bildungsreise nach Warschau und nach Wien für unsere beiden Teams zu organisieren. Leider mussten wir lockdownbedingt die Planung der Reisen nach hinten verschieben, jedoch bleiben wir optimistisch, dass langfristig für die UV eine Kooperationspartnerin gewonnen wurde. Ein online-meeting zum Austausch von Ideen und Vorstellungen mit der Koordinatorin aus Warschau ist für den 15. Dezember fixiert.

Am 18. November hatten wir unser erstes Treffen mit dem International Office zum Thema "Circle U", einer Allianz von europäischen Universitäten mit gemeinsamen Werten und Schwerpunkten, die in konkrete Projekte/Kurse langfristig umgesetzt werden sollen. Hierfür wird es eine eigene "Circle U Student Union" geben, die die Perspektive der Studierenden dieser Allianz vertreten soll. Die Unis sind aus Aarhus, Berlin, London, Paris, Belgrad, Louvain, Oslo und Wien. Die Teilnahme der Uni Wien an der Allianz ist nach derzeitigem Stand noch in einer Art "pilot phase" und grundsätzlich wird sehr langfristig - sprich für die kommenden Jahrzehnte - geplant. Besonders vorteilhaft für Uni Wien Studierende wird die kommende Möglichkeit sein, an interuniversitären Kursen teilnehmen zu können. Ganz langfristig wird sogar angedacht, eigene Circle U-Austauschplätze neben Erasmus+ und Non-EU zu ermöglichen. Wir begrüßen diese Entwicklung und hoffen, dass vor allem die soziale Dimension nicht zu kurz kommt.

Parallel läuft ebenfalls die Übergabe an die Nachfolge von Josef Burker, der mit 31.12.2021 nicht mehr an der UV für den Bereich Internationales tätig sein wird.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Partizipation

Autor_in: Isabella Fronhofer

Datum: 10.12.2021

Bericht

Seit der letzten Universitätsvertretungssitzung sind wir im Referat für Partizipation unserer regulären Arbeit nachgegangen und haben uns mit viel Mühe um die Angelegenheiten der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen gekümmert.

Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Einrichtung von Massenmailing-Listen für Stv'n. Dazu standen wir wiederholt in Kontakt mit unterschiedlichen Stellen des ZID, um die Einrichtung des Massenmailer für Stv'n und die damit verbundene Möglichkeit Studierende zu erreichen zu beschleunigen. Während des Semesters konnten nochmals einige Massenmailer für Stv'n eingerichtet werden. Weiterhin sind wir auch mit dem ZID in Kontakt um die Änderungen der Aussendungsberechtigungen der Massenmailer für Stv'n abzuschließen welche sich durch die personellen Veränderungen der StV'en auf Grund der Wahl ergeben haben.

Während des laufenden Semesters haben wir einige Mails mit Informationen an alle Stv'n, FV'n und ZV'n ausgesendet. Zudem waren wir wie sonst auch per Mail im regelmäßigen Austausch mit sehr vielen Stv'n, FV'n und ZV'n.

Nachdem die ÖH-Wahl stattgefunden hat und die neugewählten Studienvertreter:innen sich schon etwas eingearbeitet haben, hat im Oktober nochmals eine Zimbra-Schulung stattgefunden, um ihnen den Einstieg in das Programm zu erleichtern. Außerdem wurden über

die Nextcloud einige Dokumente zur Erklärung von Zimbra, der Nextcloud sowie grundlegenden Informationen zur ÖH-Arbeit zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wurden zwei Workshoptage für StVen und FVen angeboten. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde daraus nur ein Workshoptag am 26.11.2021. Dieser wurde aufgrund der geltenden Coronamaßnahmen online abgehalten und war extrem gut besucht. Es gab Workshops zu verschiedenen Themen die für die laufende Arbeit der StVen und FVen wertvoll sind. U.a. beteiligten sich das Referat für Bildung und Politik, das Sozialreferat und das Referat für antirassistische Arbeit. Die Inhalte der Workshops werden den StVen noch vor den Winterferien online in der Nextcloud zur Verfügung gestellt.

Bis zur nächsten Sitzung werden wir wie gewohnt unserer Tätigkeit nachgehen und jegliche Probleme mit denen StVen sich an uns wenden bestmöglich bearbeiten.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Das Referat für die Planung
gesellschaftspolitischer Projekte

Autor_in: Tanja Trawniczek

Datum: 10.12.2021

Bericht

Im Allgemeinen sind die Aufgaben des Referates die Organisation von Projekten und die Koordination von Arbeitsgruppen und Veranstaltungsreihen.

Seit der letzten UV-Sitzung wurden Posten neu besetzt und es gab interne Treffen zur Teambildung und Wissensweitergabe.

Regelmäßige Jour Fixes wurden eingeführt und bevorstehende Projekte für das Jahr 2022 wurden besprochen, und der nötige referatsübergreifende Austausch für die jeweiligen Projekte wurde in der letzten Woche auch schon gestartet.

Dafür haben wir uns explizit, mit dem Referat für Barrierefreiheit (Anti Ableismus Initiative), mit dem Referat für Working class students (Arbeiter_innenkindervernetzung/Arbeiter_innenkongress), und mit dem Referat für antirassistische Arbeit (Antirassismus-Kongress/ Kampagne gegen Diskriminierung an der Hochschule) ausgetauscht.

Spätestens mit Anfang Jänner werden wir eine Timeline für alle Projekte erstellen und diese präzisieren.

Kritische Einführungstage der ÖH Uni Wien

Die Kritischen Einführungstage haben mit den jeweils abgestimmten Covid-Maßnahmen für jede Veranstaltung einer Covid-19 beauftragten Person erfolgreich durchgeführt. Eine Veranstaltung, die wir gemeinsam mit dem Redaktionsteams von Noodnik, Unter Palmen und Malmö organisieren, musste von Anfang Dezember auf Jänner verschoben werden.

Wir sind gerade im Begriff den neuen Termin inkl. Raumreservierung zu fixieren und das Konzept dafür nochmals zu aktualisieren.

Die Veranstaltung soll Studierenden, die sich für Medienarbeit und Journalismus interessieren Einblicke in Redaktionsarbeitsweisen bieten und einen niederschweligen Austausch mit Personen aus dem Arbeitsfeld ermöglichen.

ÖH Partizipationstag

Wir sind gerade wieder im Begriff einen neuen Projektantrag für Campus Aktuell für das Sommersemester 2022 zu erstellen und einzureichen, um auch im nächsten Semester den Studierenden einen ÖH Partizipationstag gewährleisten zu können.

Wir sind sehr froh, dass trotz nach wie vor erschwerten Veranstaltungsbedingungen an der Uni Wien wir bisher alle unsere Veranstaltungen durchführen konnten.

Wir planen und organisieren nicht nur Veranstaltungen für Studierende, sondern bilden uns immer wieder themenspezifisch weiter.

Weiterbildungen

So haben wir kürzlich an der Weiterbildung der Uni Wien zum novellierten Wienerveranstaltungsgesetz teilgenommen. Auch eine erneute Schulung des Wirtschaftsreferates wurde besucht.

AG Nachhaltigkeit / Nachhaltigkeitsbeirat der Uni Wien

Seit kurzem sind wir in den Nachhaltigkeitsbeirat aufgenommen worden und hatten unsere erste Sitzung am 4.11.2021 und haben auch an dem Town Hall Meeting der Uni Wien teilgenommen. Kommendes Jahr werden wir zusammen mit dem Referat für Internationales und Ökologie auch eine Studierenden Initiative/Projekt näher vorstellen und besprechen.

Wir sind sehr froh Teil dieses Beirates zu sein und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit, die uns dem Ziel einer nachhaltigeren Universität näher bringen wird.

Support for Trans Issues at Uni Wien

Ein Teil des Referats beteiligt sich auch an der Vernetzung von Gruppen und Personen zum Thema „Support for Trans Issues at uni wien/Unterstützung von Trans Themen an der Uni Wien“ und möchte dabei helfen, an die Uni heranzutreten und den Uni Alltag für Trans-,Non-Binary- und Interpersonen diskriminierungsfreier zu gestalten. Dafür wurde zwischenzeitlich auch ein Handlungskonzept ausgearbeitet und soll mit verschiedenen universitären Stellungen verhandelt werden.

FLINTA*-Marx-Lesekreis

Der Lesekreis hat die letzten Semester großen Anklang gefunden, und freuen uns diesen weiterhin vorsetzen zu können. Da der Lesekreis an die der vorherigen anknüpft wird besonders darauf Wertgelegt ihn auch für Quereinsteiger*innen zugänglich zu machen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet der Lesekreis aktuell leider nur online statt.

Das Referat wird sich weiterhin mit den oben genannten Themen auseinandersetzen und ihre Erfahrung intern, als auch extern mit Studierenden und interessierten Gruppen teilen.

Referatsbericht für die 2. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im WiSe 21/22 am 7. Jänner 2021

Referatsname: Referat für queere Angelegenheiten // QueerRef

Autor: Gianluca Beraldo

Datum: 10.12.2021

Seit dem Anfang des Wintersemesters haben wir uns weiterhin online bzw. telefonisch um die Beratung sowie die Mailbeantwortung gekümmert: Unsere Beratung ist seit letztem Jahr auf Mail bzw. Telefon umgestellt und bei Nachfrage können persönliche Treffen mit einzelnen Personen ausgemacht werden. Telefonisch sind wir rund um die Uhr unter einer Mobiltelefonnummer erreichbar – bei verpassten Anrufen melden wir uns dann zurück bzw. Interessent:innen können sich auch per Nachricht melden. Wie gewöhnlich hat sich eine Anzahl an Menschen an uns gewendet – v.a. für Vernetzung, Unterstützung sowie um Diskriminierungsvorfälle zu melden.

Da die Thematiken um Trans- bzw. nichtbinären Angelegenheiten während den letzten Semestern stark in den Fokus gerückt sind, haben wir uns in mehreren Arbeitsgruppen aktiver engagiert. Erwähnenswert ist die weitere Zusammenarbeit mit dem CCC (Cistem Crash Collective, einer schon in den vorherigen Berichten erwähnten Studierendengruppe, die sich mit den rechtlichen Fragen bzgl. Änderung von Namens- und Geschlechtseinträgen im System der Uni Wien für Trans-, Inter- sowie nichtbinären Menschen auseinandersetzt), dem uniinternen Arbeitskreis Gleichbehandlung und Diversität sowie dem QueerReferat der Bundes-ÖH, um v.a. einfachere Lösungen zu finden, was die Namens- und Geschlechtseintragsänderung im ZID anbelangt; sowie eine erste Zusammenarbeit mit der Basisgruppe KRIPS (Kritische Psychologiestudierende), um transphobischen Vorfällen am Psychologieinstitut entgegenzuwirken.

Die Zusammenarbeit besteht aus regelmäßigen Treffen und Organisationsarbeit, um weitere Schritte bzgl. den oben angesprochenen Problemen zu nehmen bzw. Maßnahmen zu ergreifen, um konkrete Lösungen zu finden.

Nicht zuletzt wird auf der Ebene der ÖH Uni Wien mit Regelmäßigkeit auch an den InterRefSitzungen teilgenommen.

Wir bleiben auch weiterhin in Verbindung mit dem anonymen Kollektiv Ciocia Wienia, an dem auch queere Studierende teilnehmen, die immer mal wieder Demos angesichts der sich weiter verschlechternden Lage in Polen bzgl. Frauen*- und LGBTIAQ*Feindlichkeit organisieren (letztens *“Borders kill - Abortions save lives! For freedom of movement and access to abortion”* vor der polnischen Botschaft in Wien).

Für Ende Jänner bzw. Anfang Februar planen wir ein Webinar *„Mentale und Verbale Selbstverteidigung für FLINTA*s gegen sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum“*, das von der Sozialarbeiterin und Studierenden an der Uni Wien Emily Hanslik geleitet wird.

Was unsere sozialen Medien anbelangt, haben wir auf unserer Facebookseite weiterhin immer mal wieder aktuelle Nachrichten zu LGBTIAQ*Feindlichkeiten bzw. -Themen weltweit gepostet, mit einem speziellen Fokus auf das Geschehen in Wien und im übrigen deutschsprachigen Raum sowie in (v.a. Süd- und Ost)Europa.

Außerdem hat wie gewöhnlich Ende Oktober unser erstes gemeinsames Treffen mit dem Frauen*Referat stattgefunden, um den ersten QueerFemFörderTopf des Budgetjahres zu organisieren. Die dazugehörige Arbeit betrifft u.a. Archivarbeit, Arbeitsausschicken fürs Durchlesen und Kontrolle vor dem Treffen, Mailverkehr, Rückmeldung bei Interessent:innen, usw.). 18 von 26 eingereichten Anträgen würden entweder teil- oder vollgefördert.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien am 07.01.2022

Referatsname: Raufo

Autor:in: Iris, Jule, Alex, Marcella

Datum: 06.12.2021

Bericht

Was ist seit der letzten UV-Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Seit der letzten Sitzung hat sich das Raufo um die alltäglich anfallenden Aufgaben gekümmert - vor allem um die Planung und Organisation der ÖH-Klausur, die Betreuung des Technikpools und die Raumvergabe. Da durch die erneute Steigerung an Covid-Infektionen von der Regierung wieder ein (Teil-)Lockdown (seit 20.11.21) beschlossen wurde und auch die Universität Wien wieder in die Fernlehre ging, klangen Raum- und Technikanfragen ab diesem Zeitpunkt ab.

Nach der Eingewöhnungsphase aufgrund eines personellen Wechsels sind wir weiter damit beschäftigt, interne Abläufe zu optimieren und effektivere Arbeitsstrukturen aufzuziehen. Darüber hinaus haben wir erneut die Raufo-Räumlichkeiten in der ÖH aufgeräumt sowie Regalinhalte besser organisiert. Die Technik wird regelmäßig gewartet und im Bedarfsfall mit neuem Equipment ergänzt.

Die Organisation der UV-Sitzungen wird vom Raufo laufend betreut und im Austausch mit dem Raum- und Ressourcenmanagement werden adäquate Räumlichkeiten bereitgestellt. Das Hygienekonzept wurde erneut überarbeitet und an die aktuelle Situation sowie die aktuellen Corona Richtlinien der Universität Wien angepasst.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Es wurde gemeinsam, mit anderen auf der ÖH tätigen Personen, die ÖH-Wien-Klausur geplant und organisiert, auch wenn diese schlussendlich leider nicht abgehalten wurde. Sobald sich die Covid-Situation wieder nachhaltig beruhigt haben sollte, werden wir wieder dabei unterstützen, die ausstehende Klausur zu planen und zu organisieren.

Abgesehen von der Bearbeitung interner Raumanfragen wurden vom Raufo keine weiteren Veranstaltungen organisiert. Genehmigte Veranstaltungen wurden wie üblich ggf. mit Equipment, Technik und/oder Know-How unterstützt.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Sozialreferat

Autor_in: Larissa Lojic

Datum: 10.12.2021

Bericht

Rückblick

Seit der letzten UV-Sitzung ist viel passiert: Wir hatten wieder viel mehr Studierende an der ÖH, insbesondere bei den verschiedensten Beratungen. Es war für uns sehr erfreulich zu sehen, dass die ÖH wieder mit Studierenden belebt wird.

Mit den Eltern-Kind – Cafés konnten wir Studierende mit Kind erreichen.

Wir haben als Sozialreferat eine höhere Social - Media Präsenz eingenommen, um unsere Service Angebote besser vermitteln zu können. Wir haben Info - Postings über unsere Service Angebote, wie das Eltern- Kind Café, konzipiert.

Außerdem gab es spannende Termine wie den mit Stadtrat Peter Hacker.

Beratung

Die Beratung war bis zum Lockdown in Präsenz möglich. Somit waren wieder mehr Studierende vor Ort an der ÖH. Studierende konnten sich Montag – Freitag zwischen 9 – 13 Uhr und Montag – Donnerstag auch noch zwischen 14 – 16 Uhr von unseren freien

Dienstnehmer*innen beraten lassen. Lockdown bedingt ist dies nur noch telefonisch und per Mail möglich.

Zusätzlich zur Sozialberatung bieten wir die Zivildienst-, Wohnrechts-, Steuer- und Rechtsberatung an, diese wieder per Mail oder telefonisch. Nach der Ankündigung des Lockdowns war unsere Hauptaufgabe, die ganzen Beratungen wieder auf online umzustellen und dies auch gut und rechtzeitig zu kommunizieren.

Erhobenen Beratungen im Zeitraum 1.7.-30.11.2021:

Erhebung im Sozialreferat							
Beratungen persönlich und telefonisch (ohne E-Mails)							
Zeitraum: 1.7. 2021 bis 30.11.2021							
Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Jul 21	52	27	5	7	1	32	124
Aug 21	76	20	8	4	1	58	167
Sep 21	75	43	10	4	1	62	195
Okt 21	55	10	13	12	0	34	124
Nov 21	48	25	19	3	1	41	137
Summe	306	125	55	30	4	227	747

Sozialtopf

Seit 25.9. ist es wieder möglich Online und per Post Sozialtopf Anträge zu stellen, um die 90 Anträge sind online schon gestellt worden. Die Antragsformulare sind wieder auf Deutsch und Englisch verfügbar. Diese haben wir auch mit dem Wirtschaftsreferat überarbeitet, um den Studierenden die Antragsstellung leichter zu gestalten. Zusätzlich haben wir den Sozialtopf auf Social Media und im Newsletter stark beworben.

Wie schon bei der letzten UV- Sitzung bekannt gegeben, haben wir eine freie Dienstnehmerin, die sich um die Bearbeitung der Anträge kümmert, so dass wir einen guten Prozess für die Bearbeitung sicherstellen.

Es wurden schon zwei Sozialtopfgremien abgehalten, da wurden bis jetzt um die 20 Anträge gefördert. Somit haben wir zurzeit noch ein Budget von rund € 85.800,00.

⇒ Ich habe absichtlich vor alle Zahlen „rund“ geschrieben, da sich diese bis zur UV-Sitzung noch verändern könnten.

Projekte

Da wir dieses Jahr endlich wieder Studierende vor Ort begrüßen können, freuen wir uns besonders Projekte angehen zu können. Es wurden alte Projekte wie das Eltern – Kind Café und die Wohnvorträge, wieder ins Leben gerufen.

Das Eltern Kind Café konnte zweimal bis jetzt stattfinden. Am 5. Und 19. November, dieses musste Lockdown bedingt auch einmal abgesagt werden. Dieses fand jeweils zwischen 11- 13 Uhr in dem Eltern-Kind-Zentrum, in der Piaristengasse 32, 1080 Wien statt.

Durch den Lockdown wurde unsere Arbeit in manchen Aspekten leider etwas gestoppt und wir haben uns wieder sehr auf die Anträge konzentriert, um Studierenden in Notlagen aushelfen zu können.

Termine

Am 9. November hatten wir einen Termin in dem Büro des Stadtrats Peter Hacker. Da haben wir mit einem seiner Mitarbeiter besprochen, ob eine Förderung des Sozialtopfs möglich wäre. Wie und ob dies möglich ist, ist noch in Gesprächen, da haben wir zurzeit nicht mehr Informationen.



Bericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Vorsitz

Datum: 10.12.2021

Bericht

19.10.2021: Betriebsrat Jourfixe

Der Betriebsrat der ÖH Uni Wien hat sich mit dem Vorsitz zusammengesetzt, um diverse Anliegen in Vertretung der Angestellten zu äußern. Die höhere Bewerbung des Deutschkurses, aktuelle Coronamaßnahmen sowie die Vorlage zur Homeoffice-Vereinbarung für Angestellte wurde detailliert besprochen.

22.10.2021: Vorsitzendenkonferenz

Am 22.10 fand die erste ordentliche Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen statt. Die Voko bietet einen guten Rahmen um sich mit anderen HVn zu vernetzen und Informationen auszutauschen. Große Themen in der Konferenz waren die Corona Maßnahmen.

20.20.21: Interne Sicherheitsschulung

Das Vorsitzteam hat sich vergangene Bedrohungsszenarien zum Anlass genommen, Angestellte sowie Ehrenamtliche über Sicherheitsmaßnahmen und Optionen des Handelns bei unsicheren Situationen zu besprechen und Input dazu ermöglicht.

28.10.21: Jourfixe Vizerektorin Schnabl, Bipol, Barref, DLE Studienservice und Lehrwesen

Die Betreuungssituation von Masterarbeiten sowie die begleitenden Lehrveranstaltungen der Schulpraxis für Studierende des Bachelors Lehramt, und die anonymisierte Prüfungsleistung wurden diskutiert. Außerdem wurde die kurzfristige Entscheidung über die Lockerungen der COVID-19 besprochen, darunter wurde Long Covid unter Studierenden thematisiert und wie dieser von der Uni Wien in Bezug auf barrierefreiheit umgesetzt werden könnte. Zusätzlich wurde auf die Kettenvertragsregelung und dessen Benachteiligungen aufmerksam gemacht.

2.11.21: Treffen mit Lisa Appiano (Gleichstellung und Diversität, Uni Wien)

Der Austausch belief sich auf folgende Themen: genderneutrale Toiletten auf der Uni Wien - ein soweit finalisiertes Projekt, welches nur noch der Genehmigung von Vizerektorin Hitzenberger bedarf. Konzept, Toilettenschilder und die Räumlichkeiten sind bereits geklärt. Das einjährige Pilotprojekt zu gratis Menstruationsartikel an drei Standorten an der Uni Wien sollte in Gang sein, hier wurde festgestellt, dass es Bedarf an Adjustierung gibt. Außerdem hat die Gleichstellungsabteilung rassismuskritische Sensibilisierungsschulungen für Mitarbeiter*innen der Uni Wien angeboten. Weiters wurden Schulungen für Geschlechtssensibilität angeboten, die alle ausgebucht waren.

8.11.21: Treffen mit Vorsitzenden des Universitätsrats

Beim Treffen mit Eva Nowotny wurde die Ausschreibung einer neuen Rektor*in besprochen. Unsere Anliegen zur Ausschreibung der Rektor*innenstelle wurden geäußert. Positiv wurde die Betonung auf die Berücksichtigung der sozialen Lage der Studierenden sowie die Studierendennähe entgegengenommen.

9.11.21: Treffen mit Peter Hacker

Ursprünglich vorgesehen wäre ein Treffen zwischen Peter Hacker, Stadtrat für Gesundheit und Soziales, mit dem Vorsitzteam und der Referentin für Sozialpolitik. Dieses wurde kurzfristig vor Ort abgesagt. Ausweichend wurde mit dem Referenten Klaus Klebinder über die Mitfinanzierung des Sozialtopfs gesprochen. Für den 17.12.21 wurde uns ein Treffen mit dem Stadtrat Hacker zugesichert.

10.11.21: ÖH Kindergarten

Nachdem der ÖH Kindergarten am Campus der Uni Wien einen neuen Vorstand hat, wurde hier ein Kennenlernetreffen initiiert. Der Austausch umfasste abgesehen vom Alltag und Organisation des Kindergartens die Raumnutzung am Campus der Uni Wien, die Nichtbeachtung der dortigen Verkehrsregeln sowie die Zusicherung, Plätze für Studierende mit Kinder freizuhalten.

12.11. 21: Universitätsratsitzung

Abgesehen von den formalen Tagesordnungspunkten wurde bei dieser Sitzung über die Ausschreibung der Rektor*innenstelle gesprochen. Hier wurde unter anderem um folgende Ergänzung der Ausschreibung gebeten: Studierendennähe, Kommunikationskompetenz, Berücksichtigung von Kandidat*innen, die Wert auf Diversität und Gleichstellung in der wissenschaftlichen Lehre legen.

16.11.21: Treffen mit Vizerektor Ronald Maier

Toma aus dem Vorsitzteam traf sich am 16.11 mit Vizerektor für Digitales um die eine mögliche Uni Wien App, kostenlosen Pressreaderzugang für Uni Wien Studierende und die Lage zu hybrider Lehre.

23.11.21: Rektorats Jourfix

Bei diesem Treffen mit Rektor Engl und Vizerektorin Schnabl wurde die weitere Vorgehensweise im COVID19-Management diskutiert. Unsere formulierten Anliegen waren: weitere Planungssicherheit trotz möglichen Lockdown, 2G+ Regelung und offene Bibliotheken und Lernräume. Außerdem wurde nach dem derzeitigen Stand von Berücksichtigung nicht-binärer Geschlechter, Pronomen und Rufnamen gesprochen. Das Rektorat hat uns versprochen, ein Treffen zu koordinieren, das uns diesbezüglich weiterhelfen könnte - bislang wurde das nicht erfüllt.

24.11.21: Betriebsrat Jourfix

Bei diesem Treffen hat uns der Betriebsrat der ÖH Uni Wien zu den aktuell gültigen Corona-Maßnahmen für Angestellte gefragt, nachdem hier die Verordnungen für Betriebe nachgeschärft wurden.

25.11.21: Mojca Jenko und Katharina Pallitsch

Zentrales Augenmerk dieses Treffens lag neben dem erstmaligen Austausch auf der Schwierigkeit, Namen auf der u:card der Uni Wien abzudrucken, die z.B. diakritische Zeichen enthalten, die nicht der österreichischen Orthographie inherent sind. Hier sollte die Universität Wien sich um die Umsetzung bis Ende Jänner kümmern, dies wird abgewartet.

6.12.21: Treffen Kathrin Gaál

Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Kathrin Gaál hat sich mit dem Vorsitzteam getroffen. Es wurde folgendes besprochen: eine Reevaluierung der Voraussetzungen für Wohntickets für Studierende, Jahresverträge bei Studierendenwohnheimen, Angebote für günstiges Wohnen für Studierende sowie geplante Initiativen gegen Femizide.

9.12.21: Vernetzungstreffen Queeref, AKGleich

Das Treffen war eine Vernetzungsmöglichkeit zwischen dem Queeref der ÖH Uni Wien, dem Queeref der ÖH Bundesvertretung sowie der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (CistemCrashCollective war leider spontan verhindert) und dem Vorsitz. Außerdem wurden Kriterien einer Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe diskutiert, die sich dem Thema der legalen Rufnamensänderung für Studierende widmet.

9.12.21: Interne DSGVO Schulung

Nachdem die ÖH Uni Wien, besonders beratende Referate mit vielen Daten hantieren müssen, wurde eine interne Datenschutzeschulung von unserem Datenschutzbeauftragten für die Referate und die Angestellten gehalten.

10.12.21: Vorsitzendenkonferenz

Bei dieser Vorsitzendenkonferenz haben sich Vorsitzende der verschiedenen Hochschulvertretungen gegenseitig berichtet. Intensiver ins Visier genommen wurde die anstehende Satzungsänderungen sowie die fehlende Aufarbeitung der Universitäten in Bezug auf eine teilweise problematische Vergangenheit und fragliche Büsten.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Wirtschaftreferat

Autor_innen: Nils Münger, Fabian Bartusel

Datum: 8.12.2021

Bericht

Tagesgeschäft

Zum Tagesgeschäft des Wirtschaftreferates gehören die Bearbeitung von Förderanträgen und die Beantwortung von E-Mails. Außerdem steht es im Kontakt mit den Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen bezüglich deren finanzieller Gebarung. Dabei arbeitet es sehr eng mit der Buchhaltung zusammen.

JVA 2021/22

Der Jahresvoranschlag 2021/22 wurde überarbeitet und der Universitätsvertretung vorgelegt.

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020/2021

Mit 30. Juni hat das Wirtschaftsjahr 2020/2021 geendet. Die Erstellung des Jahresabschluss für das vergangene Wirtschaftsjahr ist aktuell in Arbeit und sollte voraussichtlich fristgerecht bis Ende des Kalenderjahres abgeschlossen sein.

Workshops für Fachschafts-, Zentrums- und Studienvertretungen

Es wurden Workshops zum Umgang mit den Formularen und Richtlinien des Wirtschaftsreferats durchgeführt. Dies fanden in an drei Tagen im November statt, aufgrund der sich verschärfenden Corona-Lage leider online.

Anpassung der Formulare

Diverse Formulare werden aktuell überarbeitet und vereinheitlicht. Das Wirtschaftsreferat ist dazu in laufendem Austausch mit den zuständigen Referaten und Gremien (z.B. Sozialtopf, Fördertopf für queer-feministische Abschlussarbeiten).



Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Working Class Students

Autor_in: Alexandra Schwarz, Sebastian Müllner

Datum: 07.12.2021

Bericht

Ende Oktober wurde vom *Theater der Unterdrückten* das Stück „Prekär geht nicht mehr“ in Kooperation mit der ÖH Uni Wien aufgeführt. Im Rahmen dessen haben wir unser Referat vorgestellt und ein Statement gegen Prekarität abgegeben. Auszüge davon haben wir auch in unseren Instagram-Stories veröffentlicht und diese als Highlight abgespeichert. Während der Veranstaltung wurden Fotos gemacht, die wir ebenfalls auf Instagram als Posting geteilt haben.

Das Referat wurde außerdem im *Dishwasher*, einem deutschen Magazin von und für Arbeiter*innenkinder erwähnt.

Im Rahmen der Kritischen Einführungstage haben wir einen Vortrag mit Brigitte Theißl zum Thema Klassismus organisiert, der Anfang November in Präsenz und per Livestream besucht werden konnte. Im Hörsaal waren ca. 30 Personen - leider konnten wir aufgrund des Streamingdienstes der Universität Wien die genaue Zahl der Zuschauer*innen per Stream nicht feststellen.

Unsere Veranstaltung wurde im Vorfeld auf dem ÖH eigenen Instagram-Account beworben, sowie auf dem Instagram Account von unserem Referat, wobei wir auch regelmäßig Storys dazu gepostet haben.

Ende November wurden wir außerdem vom Referat für anticlassistisches Empowerment an der Universität Köln zu einem Online-Vortrag zum Thema Klassismus mit Carina Altreiter eingeladen, um uns mit anderen Referaten zu vernetzen.

Anfang Dezember hat ein Vernetzungstreffen mit Studierenden an der Uni Wien via Zoom stattgefunden. Dieses wurde auf Social Media mit einem Posting und Storys beworben. Am Meeting nahmen 7 Personen teil, die uns ihre Eindrücke geschildert und einige Verbesserungswünsche geäußert haben.

Auf Social Media, speziell Instagram, haben wir mittlerweile über 500 Follower, Tendenz steigend. Wir bemühen uns auch den Account regelmäßig zu bespielen.

Via E-Mail haben wir einige Anfragen von Studierenden bekommen, die Interesse an zukünftigen Projekten von uns haben. Diese haben wir beantwortet und angeboten, sich zu treffen, um sich austauschen zu können. Zudem stehen wir in Kontakt mit dem Referat für Working Class Students an der Angewandten.

Zur besseren Vernetzung von Working Class Students untereinander haben wir eine Telegram-Gruppe erstellt, der Interessierte jederzeit beitreten können. Diese Möglichkeit der Vernetzung wird auch gut genutzt.

In Aussicht auf Tätigkeiten bis zur nächsten UV-Sitzung ist geplant, dass die Vernetzungstreffen mindestens einmal im Monat stattfinden – in welchem Modus ist je nach pandemischer Lage dann zu planen. Referats übergreifend wird außerdem ein Treffen mit den Referent:innen des Sozialreferats und des Referats für Antirassistische Arbeit stattfinden, bei dem wir etwaige Zusammenarbeit besprechen werden.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: zeitgenossin

Autor_in: Alina Siemering

Datum: 10.12.2021

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung wurde an der Dezember-Ausgabe der zeitgenossin zu dem Schwerpunktthema "Feminismus und Utopie(n)" gearbeitet. Die Ausgabe geht heute (10.12.2021) in den Druck geht und wird ab nächster Woche an die Studierenden verteilt. Zudem wird bereits an der nächsten Ausgabe mit dem inhaltlichen Schwerpunkt "(Anti)Rassismus gearbeitet, die im Februar veröffentlicht wird.

Die dafür nötige redaktionelle Arbeit umfasst folgende Tätigkeiten:

- Erstellung des Konzepts
- Erstellung eines Zeitplans
- Verfassen eines Call for Papers, eines Call for Illustrations/Photos&Comics
- Auswahl von Artikeln
- Betreuung der Autor_innen
- Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen
- Auswahl Illustrator_in, Photograph_in, Comiczeichner_in
- Betreuung und ständige Rücksprache mit diesen
- Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln

- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge
- Auswahl und Organisation von Inseraten
- Erstellung eines Seitenspiegels
- Schreiben des Editorials
- Erstellen des Impressum
- Die technische und layouterische Planung der Ausgabe
- Koordination mit der Layouterin
- Koordination Lektorinnen
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
- Dazu kommt auch das sichere Organisieren und Übermitteln der Versanddaten
- Hinzu kommt die Organisation der Handverteilung vor/in Ungebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media
- Kommunikation mit den Vertreter_innen der Fraktionen